

Bohrende Fragen

Am 31.07.2026 tauchten plötzlich blaue Fahrzeuge und Maschinen, darunter ein monströser Bohrer, einer Baugrund Süd aus Bad Wurzach auf dem Areal Bahnhof West auf. Zusätzlich wurden Rohre und Säcke mit der Aufschrift „FRIEBO Fast“ abgeladen. Zwei – der deutschen Sprache nicht sonderlich mächtige – Arbeiter antworteten auf die Frage, was denn mit den Gerätschaften beabsichtigt sei, „Hochwasser“. Damit war das, was dort geplant war, nur noch rätselhafter.



Am nächsten Tag fingen die Herren an, den Riesenbohrer in Betrieb zu setzen. Teilweise mit höllischem Lärm verbunden, wurden an mehreren Stellen Löcher in den Boden gebohrt, die dann mit türkisen Rohren ausgekleidet wurden. Was das Ganze soll, blieb rätselhaft. Eine seriöse Information über die Sinnhaftigkeit der Arbeiten gab es vor Ort nicht: Kein Schild, keine Pressemitteilung, nichts!

Recherchen, was die dort aktive Baugrund Süd so treibt, führten zur Erkenntnis, dass sie „zu den führenden Unternehmen auf dem Gebiet der oberflächennahen Geothermie“ gehört. Nachdem die Bohrungen auf Bereichen verschiedener Grundstückseigentümer erfolgten, war nicht klar, wer der Auftraggeber ist. Vor einiger Zeit hatte Maximilian Mayer von der Fa. Longleif GAPA gGmbH über die Möglichkeit der Versorgung der geplanten Baulichkeiten durch Geothermie gesprochen. Es kann also angenommen werden, dass die Longleif GAPA gGmbH die Arbeiten in Auftrag gegeben hat.

DaKrampus und andere Bürger machen sich Sorgen, dass durch die Bohrarbeiten das Grundwasser angegriffen wird. Schließlich wird in einem Brunnen ca. fünf Kilometer unterhalb der Bohrstellen in Farchant Trinkwasser für die Stadt

München entnommen. Und für solche Arbeiten gibt es aus gutem Grund eine Genehmigungspflicht nach dem Wasserrecht.

Eine Nachfrage beim Wasserwirtschaftsamt Weilheim hat folgendes ergeben: „Die Bohrungen wurden ordnungsgemäß angezeigt, die Bohrfreigabe wurde durch das Landratsamt Garmisch-Partenkirchen erteilt. Aus wasserwirtschaftlicher Sicht ist nichts zu beanstanden und weiter nichts zu veranlassen“. Ist nun alles super? DaKrampus hat da erhebliche Zweifel.

Warum wurde nicht bekannt gegeben, was dort passiert? Warum gab es keine Info im Tagblatt oder wenigstens im Kreisboten? Warum erfährt der Bürger nicht, wer hinter den teilweise sehr störenden Arbeiten steckt? Wenn die Longleif GAPA gGmbH tatsächlich der

Auftraggeber für diese Arbeiten ist, wäre eine Information der Öffentlichkeit auf jeden Fall erforderlich. Schließlich handelt es sich bei den Geldern, die dort ausgegeben werden, um Mittel des Marktes Garmisch-Partenkirchen, die nur treuhänderisch verwaltet werden. Der Gemeinderat wurde nach den Informationen, die daKrampus vorliegen, nicht über die Arbeiten informiert. Daneben erhebt sich auch die Frage, ob die Beauftragung einer geothermischen Erschließung mit der Gemeinnützigkeit der Longleif GAPA gGmbH vereinbar ist?

Mittlerweile hat der Bohrer im südlichen Bereich des Areals Stellung bezogen und steht jetzt seit einigen Tagen auf dem Weg neben der Kleingartenanlage, dort, wo nach dem Bebauungsplanentwurf 101B ein Park entstehen soll. Gibt das einen Sinn? Der Eindruck, den „unfolgsamen“ Kleingärtnern Angst einzujagen und sie zum Aufgeben zu bewegen, lässt sich irgendwie nicht von der Hand weisen. Dabei kommen einem unwillkürlich die Methoden in den Sinn, mit denen Hauseigentümer aus ihrer Sicht auszugsunwillige Mieter aus ihren Wohnungen vertreiben.

Es ist dringend an der Zeit, der Öffentlichkeit und den betroffenen Nachbarn sowie den Kleingärtnern zu erklären, was dort passiert und was geplant ist! Außerdem müsste doch der Gemeinderat mit dieser fundamentalen Maßnahme befasst werden! Aber der ist ja im Augenblick im Urlaub...

